

Kommunalpolitisches Programm BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Eppstein

Das kommunalpolitische Programm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Eppstein orientiert sich an den demokratischen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Prinzipien des Bundes – und Landesverbandes und trägt den besonderen Bedürfnissen der Stadt Eppstein Rechnung. Es wird bei Bedarf fortgeschrieben.

Programmpunkte

1. Alternative Energien und Sanierung städtischer Gebäude

Die Möglichkeiten ökologischer Gewinnung alternativer Energien im Stadtgebiet müssen hinsichtlich ihrer Eignung für Eppstein untersucht und die geeigneten Formen gefördert werden, mit Aufklärung der Bevölkerung zu den eigenen Möglichkeiten der Beteiligung.

Städtische Gebäude müssen dringend energetisch saniert werden. Die Sanierung muss unter ökologischen Aspekten erfolgen und sollte folgende Maßnahmen umfassen, wann immer technisch möglich: Solaranlagen, Regenwassernutzung, Verwendung von umweltverträglichen Baumaterialien, Wärmedämmung, ökologische Heizung, Dachbegrünung. Dadurch werden in der Zukunft auch Kosten eingespart (siehe auch Umwelt und Energie).

2. Ältere Menschen

- Eine ständige Fortschreibung des von der Verwaltung erstellten Altenberichts ist essentiell für die Berücksichtigung der sozio-demographischen Entwicklung in Eppstein.
- Ein besonderes Augenmerk sollte dem Einzelhandel für ältere MitbürgerInnen gelten
- Betreuungsangebote für ältere Menschen zum Leben in der eigenen Wohnung oder einer entsprechenden Einrichtung sind in Eppstein nicht ausreichend vorhanden und sind auszubauen.

3. Ausländische MitbürgerInnen

- Die Integration und Teilhabe von ausländischen MitbürgerInnen am kommunalen Leben soll gefördert werden, um ihnen einerseits die Erhaltung ihrer eigenen Kultur, aber auch das Miteinander mit den anderen Einwohnern zu ermöglichen.

4. Baugebiete/Gewerbegebiete

- Auf eine Bebauung des Gebietes Bienroth soll verzichtet werden. Stattdessen sollen bestehende Baulücken geschlossen werden und energetische Sanierung der vorhandenen Bausubstanz gefördert werden.
- Um der fortschreitenden Bebauung der Flächen Einhalt zu gebieten, darf eine Ausweisung neuer Baugebiete nur bei bestätigtem Bedarf und nach sorgfältiger Prüfung der verkehrstechnischen, städtebaulichen und ökologischen Auswirkungen erfolgen.
- Bei neuen Bebauungsplänen sind Bauweisen vorzuschreiben, die einen minimalen Verbrauch von Primärenergie gewährleisten.
- Der Umzug von Betrieben in das Gewerbegebiet West ist zu fördern und freiwerdendes Gelände nach modernen, ökologischen städtebaulichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der umgebenden Bebauung zu gestalten.

- Bestehende und bereits in Planung befindliche Gewerbegebiete sind weiterzuentwickeln.
- Die Möglichkeit von Erhaltungssatzungen ist zu prüfen.
- Die Nutzung leerstehender Immobilien durch Familien, Kleinbetriebe und Vereine soll gefördert werden, um die Ausweisung von Neubaugebieten begrenzen zu können.

5. Bildungspolitik

- Schulische Bildung in Eppstein von Vorschule bis Abitur fördern.

6. Brandschutz

Der Bedeutung des Brandschutzes für die Bevölkerung muss mit der Optimierung der Organisation sowie der materiellen Ausstattung der Feuerwehr Rechnung getragen werden. Hierzu gehört auch die Aufklärung der Bevölkerung zu Brand- und Blitzschutz-Massnahmen.

7. Ehrenamtliche Tätigkeit fördern

Eine Kommune wie Eppstein kann ohne bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger nicht bestehen. Darum muß das Ehrenamt gefördert werden und die ihm gebührende Anerkennung erhalten.

8. Einzelhandel

- Der Einzelhandel ist zu fördern um eine breite Angebotspalette in Wohnnähe zu gewährleisten.
- Es sind Parkregelungen zu entwickeln und durchzusetzen, die das Einkaufen in Eppstein attraktiver gestalten.

9. Finanzielle Handlungsfähigkeit zur Sicherung politischer Spielräume

- Auf die Finanzkrise reagieren um die abzusehenden Einbrüche im Steueraufkommen auffangen zu können.
- Die bestehende Verschuldung ist abzubauen.
- Die Folgekosten bei Investitionen müssen besser berücksichtigt werden.

10. Hochwasserschutz

- Im Stadtgebiet muss auf wasserdurchlässige Wegebefestigung und Bodenentsiegelung geachtet werden
- Das Kanalsystem muss ausreichend dimensioniert sein und instand gehalten werden.
- Hochwasserschutz ist als eine komplexe Aufgabe über die Stadtgrenzen hinaus zu organisieren.
- Bebauung von Flächen in Bachnähe oder Bachauen ist zu unterlassen

11. Investitionen

- Erhaltung von bestehender Substanz hat Priorität vor Neubau.
- Die Sanierung von Straßen und Kanalisation muß Vorrang vor teuren Neubauprojekten haben.

12. Jugendarbeit

- Die bestehenden Jugendeinrichtungen sollen Öffnungszeiten haben, die sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren
- Eigeninitiative der Jugendlichen stärken
- Aufsuchende Jugendarbeit soll erhalten werden.
- Das bestehende Konzept der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche soll erhalten bleiben und nach Möglichkeit ausgebaut werden
- Die Jugendarbeit der Vereine muss unterstützt werden

13. Kinderfreundliches Eppstein durch:

- Erweiterung des Betreuungsangebots für Kinder unter drei Jahren
- Entlastung der Eltern bei den Kosten der Kinderbetreuung
- Vergünstigten Wohnraum für kinderreiche Familien anbieten
- Die Kinderspielplätze werden in einem attraktiven Zustand erhalten.

14. Kultur

- Der Kulturkreis und die Musikschule sind zu erhalten und zu fördern.
- Die Eppsteiner Burg mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot soll als Kulturschatz für die Stadt und die Region besonders gefördert werden. .
- Das Büchereiangebot in Eppstein soll auch weiterhin den sich ändernden Bedürfnissen der Nutzer angepasst werden.

15. Öffentlicher Personennahverkehr

- Dem Bürgerbus kommt im städtischen Verkehr eine besondere Bedeutung zu. Er ist ein besonders interessantes, flexibles und kostengünstiges Verkehrsmittel. Deshalb soll er erhalten bleiben.
- Verkehrsanbindung an Wiesbaden verbessern
- S-Bahn-NutzerInnen sollen zur verstärkten Nutzung der Busse als Zubringer zu den Bahnhöfen motiviert werden, um Parkplatznot und Belastung durch Individualverkehr zu verringern.

16. Stadtteile

Die einzelnen Stadtteile sind die Bausteine, aus denen sich das gesamte „Gebäude“ Stadt Eppstein zusammensetzt. Die politische Zielsetzung muß dahin gehen, die Stadt als Ganzes zu stärken, ohne die Stadtteile zu schwächen. Das heißt Verwaltung, Soziales und Wirtschaft, sollten bürgernah angeboten werden. Zentralisierung nur dort, wo es sinnvoll ist und die Bürgerinnen und Bürger nicht über Gebühr belastet. Geschichte und Charakter der einzelnen Stadtteile müssen als kulturelles Erbe gepflegt werden. Die Stadt muß in ihrer Gesamtheit weiterentwickelt werden, um den Erfordernissen einer modernen Gesellschaft gerecht werden zu können.

17. Stadtbild verbessern

- Durch Satzungen für eine ansprechende Gestaltung des Stadtbildes sorgen. Dadurch werden Anreize geschaffen, um auch private Grundstücke in diesem Sinne zu verändern.
- Durch Förderung bürgerschaftlichen Engagements z.B. durch Patenschaften für Bepflanzungen
- Wir befürworten den weiteren Ausbau des Bahnhofes Eppstein zu einem verkehrsgünstigen Zentrum für Kultur und Bürgerinformation.

18. Stadtverwaltung effizient gestalten

- Der elektronische Gang zum Amt soll alternativ eingeführt werden
- Personalkosten müssen begrenzt werden. Jede Wiederbesetzung einer Stelle ist genau zu rechtfertigen. Es ist genau zu prüfen, ob Stellen notwendigerweise durch Angestellte oder durch Beamte zu besetzen sind.
- Im Zuge der Verwaltungsreform müssen Strukturen weiter vereinfacht und Kosten reduziert werden.
- Einrichtung von benutzerfreundlichen Meinungs-, Diskussions- und Abstimmungsforen sowie Veröffentlichung der Ergebnisse von Gremiensitzungen im Internet.

19. Tourismus soll wie folgt verstärkt werden:

- Eppstein als Ausflugs- und Urlaubsort bekannter und interessanter machen.
 - Landschaftliche Vorzüge herausstellen.
 - Ausgangs- und Endpunkte für Wanderungen schaffen.
 - Rad- und Wanderwege besser auszeichnen
- Die Sehenswürdigkeiten wie Burg, Kaisertempel, Skulpturenweg usw. bekannter machen.

20. Umwelt und Energie

- Anreize schaffen, um in Privatgebäuden energiesparende Maßnahmen durchzuführen
- Alternative Energiegewinnung überall dort im Gemeindegebiet fördern, wo es sinnvoll zu verwirklichen ist.
- Die Stadt soll ihre Einflussmöglichkeiten gegen den weiteren Ausbau des Frankfurter Flughafens voll ausschöpfen, damit die Lebensqualität in Stadt und Region nicht weiter beeinträchtigt wird.

21. Vereinsförderung

Die Vereine sollen nach ihren Bedürfnissen und unter Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen Aufgabe im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Eppstein gefördert werden. Die Festschreibung der

Förderrichtlinien für die Vereinsarbeit hat sich als nützlich und sinnvoll erwiesen. Notwendige Investitionen nach den Richtlinien unterstützen wir.

22. Verkehr/Verkehrsberuhigung

- Bereiche schaffen für entspanntes Einkaufen,, das Verweilen, das Begegnen mit anderen ohne Hektik
- Benutzbarkeit von Straßen und Wegen für Fußgänger und Radfahrer verbessern
- Verkehr auf der Hauptstraße in Vockenhausen durch Pflanzung von Sträuchern und Blumen entschleunigen, die Hauptstraße für den Durchgangsverkehr unattraktiv machen und durch Bäume das Stadtbild verbessern
- Den Verkehr insgesamt beruhigen z.B. durch Verkehrsinseln und Tempomessungen
- Schulwege sicherer machen
- Winterdienst auf Bürgersteigen verbessern
- Anzahl der Verkehrsschilder auf das notwendige Maß begrenzen
- Wirksame Maßnahmen ergreifen, um den Verkehr in der Burgstraße zu beruhigen
- Behindertengerechte und barrierefreie Zugänge laut hessischem Behinderten- Gleichstellungsgesetz (HessBGG) zu allen Verkehrswegen und öffentlichen Einrichtungen schaffen und pflegen.
- Die Realisierung von Rad- und Fußwegen zur Vernetzung der Stadtteile und darüber hinaus verfolgen und verbessern.

23. Wald, Landwirtschaft

Ökologische Land- und Forstwirtschaft fördern

24. Wassergebühren , Abwassergebühren

- Die nachhaltige Versorgung der Eppsteiner Bevölkerung mit gutem und sauberem Wasser muß höchste Priorität genießen.
- Die Abwasserbehandlung soll sich auf dem neuesten technischen Niveau befinden.
- Es muss jede Anstrengung unternommen werden, um die finanzielle Belastung aller Haushalte in Eppstein in einem annehmbaren Rahmen zu halten.

25. Wirtschaftsstandort Eppstein stärken

- Die Ansiedlung von kleinerem und mittlerem Gewerbe fördern, dabei insbesondere auf Umweltverträglichkeit und nachhaltige Zukunftstechnologien achten.
- Das Ziel der Verlagerung von „Eppstein Foils“ in das neue Gewerbegebiet soll weiter verfolgt werden.
- Aktive Politik zur Gewerbeansiedlung: Durch gezielte Gestaltung der Gewerbegebiete müssen diese für die Ansiedlung von Zukunftstechnologien attraktiv gemacht werden.
- Förderung des Wochenmarkts als Einkaufsmöglichkeit und Ort der Kommunikation. Zur Bereicherung und Aufwertung des Marktes könnten zusätzliche Attraktionen beitragen wie z.B. Künstlermarkt, Kinderflohmarkt, Second-Hand-Stand bzw. Büchermarkt.

Dieses Programm wurde beraten und beschlossen von der Mitgliederversammlung am 12.01. 2010